

Thema 01 (Betreuer: Prof. Dr. Kai-Uwe Marten)

Die Trennung von Beratung und Prüfung im Rahmen der Abschlussprüfung – Eine kritische Betrachtung vor dem Hintergrund des Gesetzesentwurfes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität

Ein funktionierender Finanzmarkt ist für die deutsche Wirtschaft von herausragender Bedeutung. Umso schwerer wiegen Bilanzmanipulationen bei Kapitalmarktunternehmen, indem sie zu Misstrauen in den deutschen Finanzmarkt führen und somit schwere langfristige Schäden verursachen. Die aktuellen Vorkommnisse um den Fall Wirecard haben den Gesetzgeber veranlasst, u. a. Vorschläge zur weiteren Regulierung der Abschlussprüfung vorzulegen. Der Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität zielt unter anderem auf die stärkere Trennung von Prüfung und Beratung von Abschlussprüfern bei Kapitalmarktunternehmen. Die im Entwurf dargelegten Maßnahmen sollen zur Wiederherstellung und dauerhaften Stärkung des Vertrauens in den deutschen Finanzmarkt führen.

Ziel der zu erstellenden Seminararbeit ist es, nach einer kurzen Einleitung des Themas, zunächst den Prozess zur Entwicklung eines Gesetzes innerhalb der Bundesrepublik Deutschland darzulegen. Anschließend ist fundiert zu erläutern, wie die Trennung von Prüfung und Beratung von Wirtschaftsprüfern beim selben Mandaten bisher geregelt wurde. Daraufhin ist der Status Quo mit den geplanten Neuerungen durch den Gesetzesentwurf zu vergleichen. In einem separaten Abschnitt ist der aktuelle Stand der Forschung bezüglich der Trennung von Prüfung und Beratung durch einen Abschlussprüfer in Absprache mit dem Betreuer darzulegen. Des Weiteren sollen ausgewählte Stellungnahmen zum Referentenentwurf bezüglich der Trennung von Prüfung und Beratung ausgewertet werden. Darauf aufbauend sollen dann im Rahmen einer kritischen Würdigung die wesentlichsten Erkenntnisse mit Blick auf die vorgesehenen Änderungen zur Trennung von Prüfung und Beratung durch den Abschlussprüfer aufgeführt werden.

Einstiegsliteratur:

Che, L./Langli, J. C. (2015): Audit quality and partner wealth, Working Paper, abrufbar im Internet unter URL: https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=2686817 (Stand: 08.01.2021).

HGB (2021): Handelsgesetzbuch vom 10. Mai 1897, in: RGBl. S. 219, mit allen späteren Änderungen einschließlich der Änderung durch Art. 14 des Sanierungs- und Insolvenzrechtsfortentwicklungsgesetz (SanInsFoG) vom 22. Dezember 2020 BGBl. I S. 3256.

Marten, K.-U./Quick, R./Ruhnke, K. (2020): Wirtschaftsprüfung: Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen, 6. Auflage, Stuttgart.

Quick, R./Warming-Rasmussen, B. (2007): Unabhängigkeit des Abschlussprüfers – Zum Einfluss von Beratungsleistungen auf Unabhängigkeitswahrnehmungen von Aktionären, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, Jg. 77, Heft 10, S. 1007-1033.

Meuwissen, R./Quick, R. (2009): Abschlussprüfung und Beratung – Eine experimentelle Analyse der Auswirkungen auf Unabhängigkeitswahrnehmungen deutscher Aufsichtsräte, in: ZfbF, Jg. 61, Heft 4, S. 382-415.

RegE (2020): Gesetzentwurf der Bundesregierung: Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz) vom 15.12.2020, abrufbar im Internet unter URL: https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Gesetzestexte/Gesetze_Gesetzesvorhaben/Abteilungen/Abteilung_VII/19_Legislaturperiode/2020-10-26-Finanzmarktintegritaetsstaerkungsgesetz/2-Regierungsentwurf.pdf?__blob=publicationFile&v=2 (Stand: 14.01.21).

WPK (Hrsg.) (2020): Stellungnahme der Wirtschaftsprüferkammer zum Referentenentwurf des BMJV und des BMF eines Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität, abrufbar im Internet unter URL: https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Gesetzestexte/Gesetze_Gesetzesvorhaben/Abteilungen/Abteilung_VII/19_Legislaturperiode/2020-10-26-Finanzmarktintegritaetsstaerkungsgesetz/Stellungnahme-wpk.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (Stand 14.01.21).

Thema 02 (Betreuer: Prof. Dr. Kai-Uwe Marten)

Die Rotation des Abschlussprüfers - Eine kritische Betrachtung vor dem Hintergrund des Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität

Ein funktionierender Finanzmarkt ist für die deutsche Wirtschaft von herausragender Bedeutung. Umso schwerer wiegen Bilanzmanipulationen bei Kapitalmarktunternehmen, wenn sie zu Misstrauen in den deutschen Finanzmarkt führen und somit u. U. schwere langfristige Schäden verursachen. Die aktuellen Vorkommnisse um den Fall Wirecard haben den Gesetzgeber veranlasst, u. a. die Abschlussprüfung weiter zu regulieren. Der Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität zielt unter anderem auf wesentliche Änderungen der verpflichtenden Prüferrotation bei Kapitalmarktunternehmen. Die dazu im Entwurf dargelegten Maßnahmen sollen zur Wiederherstellung und dauerhaften Stärkung des Vertrauens in den deutschen Finanzmarkt führen.

Ziel der zu erstellenden Seminararbeit ist es zunächst, nach einer kurzen Einleitung in das Thema, den Prozess zur Entwicklung eines Gesetzes innerhalb der Bundesrepublik Deutschland darzulegen. Anschließend ist fundiert zu erläutern, wie nach geltender Rechtslage die Rotation des Abschlussprüfers in Deutschland geregelt ist. Daraufhin ist der Status Quo mit den geplanten Neuerungen des Gesetzesentwurfes zu vergleichen. In einem separaten Abschnitt ist nach Absprache mit dem Betreuer der aktuelle Stand der Forschung zur Prüferrotation darzulegen. Des Weiteren sollen ausgewählte Stellungnahmen zum Referentenentwurf bezüglich der geplanten Regelungen zur Prüferrotation ausgewertet werden. Im Rahmen einer kritischen Würdigung sind die Vor- und Nachteile des Entwurfs eines Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität bezüglich der vorgesehenen Änderungen zur Prüferrotation darzulegen.

Einstiegsliteratur:

Braun, S./Quick, R./Wolz, M. (2018): Prüferwechsel auf dem deutschen Prüfungsmarkt – Betreiben Mandanten erfolgreich Opinion Shopping?; in: *Die Unternehmung*, Jg. 72, Heft 3, S. 255-284.

Cameran, M./Francis, J. R./Marra, A./Pettinicchio, A. (2015): Are There Adverse Consequences of Mandatory Auditor Rotation? Evidence from the Italian Experience, in: *Auditing: A Journal of Practice & Theory*, Jg. 34, Heft 1, S. 1-24.

Cameran, M./Prencipe, A./Trombetta, M. (2016): Mandatory Audit Firm Rotation and Audit Quality, in: *European Accounting Review*, Jg. 25, Heft 1, S. 35-58.

HGB (2021): Handelsgesetzbuch vom 10. Mai 1897, in: *RGBl.* S. 219, mit allen späteren Änderungen einschließlich der Änderung durch Art. 14 des Sanierungs- und Insolvenzrechtsfortentwicklungsgesetz (SanInsFoG) vom 22. Dezember 2020 *BGBI. I* S. 3256.

Marten, K.-U./Quick, R./Ruhnke, K. (2020): *Wirtschaftsprüfung: Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Prüfungswesens nach nationalen und internationalen Normen*, 6. Auflage, Stuttgart.

Quick, R./Wiemann, D. (2011): Zum Einfluss der Mandatsdauer des Abschlussprüfers auf die Prüfungsqualität, in: *ZfB*, Jg. 81, Heft 9, S. 915-943.

RegE (2020): Gesetzentwurf der Bundesregierung: Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (Finanzmarktintegritätsstärkungsgesetz) vom 15.12.2020, abrufbar im Internet unter URL: https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Gesetzestexte/Gesetze_Gesetzesvorhaben/Abteilungen/Abteilung_VII/19_Legislaturperiode/2020-10-26-Finanzmarktintegritaetsstaerkungsgesetz/2-Regierungsentwurf.pdf?__blob=publicationFile&v=2 (Stand: 08.01.21).

Richtlinie 2014/56/EU (2014): Richtlinie 2014/56/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 zur Änderung der Richtlinie 2006/43/EG über Abschlussprüfungen von Jahresabschlüssen und konsolidierten Abschlüssen, in: *ABl. EU* Nr. L 158/196 vom 27.05.14.

WPK (Hrsg.) (2020): Stellungnahme der Wirtschaftsprüferkammer zum Referentenentwurf des BMJV und des BMF eines Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität, abrufbar im Internet unter URL: https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Gesetzestexte/Gesetze_Gesetzesvorhaben/Abteilungen/Abteilung_VII/19_Legislaturperiode/2020-10-26-Finanzmarktintegritaetsstaerkungsgesetz/Stellungnahme-wpk.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (Stand 08.01.21).

Thema 03 (Betreuer: Valentin Reichelt, M. Sc.)

Drohnen in der Wirtschaftsprüfung 4.0

Der Einsatz von unbemannten Luftfahrzeugen, den sog. zivilen Drohnen, ist in vielen Branchen bereits gegenwärtig. Insbesondere in der Film- und Medienbranche, dem Baugewerbe sowie in der Land- und Forstwirtschaft ist der Drohnenflug schon heute eine Routinetätigkeit. Auch im Bereich der Abschlussprüfung wird die Verwendung von Drohnen seit ein paar Jahren diskutiert und erprobt, dennoch zeichnet sich keine breitflächige Anwendung in der Praxis ab.

In den vergangenen Jahren konnten Fortschritte bei Hardware und Software von Drohnen erzielt werden. Die Flugkörper besitzen mittlerweile eine komfortable Größe und können mit dem Smartphone gesteuert und anschließend in einem Rucksack transportiert werden. Zudem entsteht durch eine wachsende Anbieterzahl ein Preisrückgang auf dem Drohnenmarkt.

Die Folgen der Covid-19-Pandemie und die damit einhergehenden Kontaktbeschränkungen haben auch Auswirkungen auf den Ablauf von Jahresabschlussprüfungen. Wirtschaftsprüfer befinden sich ebenso im Homeoffice und prüfen die Unternehmen remote und kommunizieren dabei mit ihren Mandanten via digitaler Konferenztools. Die auch weiterhin bestehenden Kontaktbeschränkungen führen möglicherweise dazu, dass der Einsatz von Drohnen im Rahmen von Inventurbeobachtungen und der Prüfung des internen Kontrollsystems (IKS) der Mandanten wieder in den Fokus gerät. Drohnen könnten im Zuge einer digitalen Abschlussprüfung über das Betriebsgelände sowie in den Lagerhallen der Mandanten fliegen. Der verantwortliche Abschlussprüfer könnte die Drohnen hierbei steuern und Bild- und Videoaufnahmen von Vermögensgegenständen oder Prozessabläufen generieren. Diese Aufnahmen könnten im Anschluss mit Software aus dem Bereich der Künstlichen Intelligenz automatisiert ausgewertet und als Prüfungsnachweis verwendet werden. Hierdurch wird nicht nur der Infektionsschutz gewahrt, sondern auch mögliche Effizienzgewinne durch Automatisierung erzielt.

Das Ziel der zu bearbeitenden Seminararbeit ist es, das Einsatzpotential von Drohnen in der Abschlussprüfung zu untersuchen. Hierfür soll zuerst eine knappe Einführung in die begrifflichen und technischen Grundlagen von Drohnen erfolgen. Die Untersuchung von möglichen Anwendungsfällen von Drohnen und deren Vorteile in der Jahresabschlussprüfung bilden den Hauptteil der Arbeit. Anschließend soll kurz die rechtliche und berufsrechtliche Vereinbarkeit von Drohnenflügen geprüft werden. Zudem sollen physische und technische Voraussetzungen beim Mandanten und auch auf Seiten der Abschlussprüfer thematisiert werden. Abschließend sollen eine kritische Würdigung und auch mögliche Handlungsempfehlungen erfolgen.

Einstiegsliteratur:

Appelbaum, D./Nehmer, R. A. (2017): Using Drones in Internal and External Audits: An Exploratory Framework, in *Journal of Emerging Technologies in Accounting*, Jg. 14, Heft 01, S. 99-113.

Christ, M. H./Emett, S. A./Summers, S. L./Wood, D. A. (2020): Prepare for Takeoff: Improving Asset Measurement and Audit Quality with Drone-Enabled Inventory Audit Procedures, abrufbar im Internet unter URL: https://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=3335204 (Stand: 14.01.2021).

Ebner Stolz (Hrsg.) (2019): Die Drohne ist die Zukunft – Zur Ordnungsmäßigkeit der Drohneninventur, abrufbar im Internet unter URL: <https://www.ebnerstolz.de/de/die-drohne-ist-die-zukunft-zur-ordnungsmassigkeit-der-drohneninventur-314420.html> (Stand: 14.01.2021).

Philipps, H. (2020): Abschlussprüfung in Zeiten der Coronavirus-Pandemie – Auswirkungen auf die Prüfung von Jahresabschluss und Lagebericht bei Non-Pie, in *WP Praxis*, 9. Jahrgang, Heft 05, Seite 125-132.

Rausenberger, R./Prenrecaj, K. (2017): Audit 4.0 – Digitale Wirtschaftsprüfung – Der Einsatz von innovativen Technologien verändert Abschlussprüfung und -prüfer, in: *Expert Focus*, Jg. 2017, Heft 11, S. 779-783.

Sun, T./Vasarhelyi, M. A. (2017): Deep Learning and the Future of Auditing – How an Evolving Technology Could Transform Analysis and Improve Judgment, in: *CPA Journal*, Jg. 87, Heft 6, S. 24-29.

Hinweis: Dieses Seminarthema ist für Studierende, die im WS 2020/2021 das Thema „Deep Learning in der Abschlussprüfung“ bearbeitet haben, nicht wählbar.

Thema 04 (Betreuer: Tassilo Lars Föhr, M. Sc.)

Kategorisierung der Künstlichen Intelligenz innerhalb der Wirtschaftsprüfung

Aufgrund der steigenden Komplexität der IT-Systemlandschaften und der vom Mandanten verwendeten Technologien, muss sich auch der Berufsstand der Wirtschaftsprüfer entsprechend weiterentwickeln, um auch künftig eine hinreichende Prüfungssicherheit im Rahmen der Prüfung von Abschlüssen gewährleisten zu können. Nur durch den Einsatz innovativer Technologien in Verbindung mit Künstlicher Intelligenz (KI) sowie deren einhergehenden Effektivitäts- und Effizienzsteigerungen wird auch künftig bei der Durchführung von Abschlussprüfungen eine hinreichende Prüfungssicherheit ermöglicht werden.

Der Einsatz von KI innerhalb der Wirtschaftsprüfung ist derzeit noch begrenzt. So kommen bisher nur erste Vorstufen der KI-Technologien wie beispielsweise bei Robotic Process Automation (RPA), Data Mining oder Process Mining zum Einsatz. Der umfassende Einsatz erfolgsversprechender KI-Technologien, wie beispielsweise tiefe neuronale Netze, kommt derzeit nur vereinzelt zur Anwendung.

Ziel der zu erstellenden Seminararbeit ist es, KI-Technologien und deren Funktionalitäten innerhalb der Wirtschaftsprüfung, durch eine systematische Literaturanalyse zu kategorisieren. Hierfür sollen, nach einer kurzen Einführung in das Thema, zunächst die unterschiedlichen Formen und technischen Grundlagen der Künstlichen Intelligenz beschrieben werden. Dabei soll dieses Kapitel mit der Beschreibung einfacher Technologien, welche nicht der Künstlichen Intelligenz zuzuordnen sind, begonnen und mit der Erläuterung der Funktionsweise ausgewählter KI-Technologien beendet werden. Anschließend ist eine systematische Literaturanalyse mit Schwerpunkt auf die konkreten Anwendungsformen und Funktionalitäten von KI-Technologien innerhalb der Wirtschaftsprüfung durchzuführen. Bei der systematischen Literaturanalyse sind KI-Technologien systematisch herauszuarbeiten und deren Anwendungsformen innerhalb der Wirtschaftsprüfung qualitativ zu bewerten. Ebenso sollte kurz auf einfachere Technologien, welche die Vorstufen der KI darstellen, eingegangen werden. Als Ergebnis sollten, sortiert nach Funktionalität, Performancegüte und Anwendungsmöglichkeit innerhalb der Wirtschaftsprüfung, KI-Technologien und die Vorstufen der KI-Technologien systematisch herausgearbeitet sein. Die Arbeit schließt mit einer kritischen Würdigung der abgeleiteten Kategorien, deren Funktionalitäten und Anwendungsgebiete innerhalb der Wirtschaftsprüfung.

Wichtiger Hinweis:

Aufgrund der Komplexität des Themengebietes wird den Studierenden nahegelegt, direkt nach der Themenvergabe mit dem Betreuer des Themas Kontakt aufzunehmen, um den Themenkomplex entsprechend einzugrenzen. Dadurch wird gewährleistet, dass das Thema an das Niveau anderer Seminarthemen angepasst wird.

Ferner ist dieses Seminarthema für Studierende, die im WS 2020/2021 das Thema „Deep Learning in der Abschlussprüfung“ bearbeitet haben, nicht wählbar.

Einstiegsliteratur:

- Buxmann, P./Schmidt, H.* (2019): Grundlagen der Künstlichen Intelligenz und des Maschinellen Lernens, in: Buxmann, P./Schmidt, H. (Hrsg.), *Künstliche Intelligenz: Mit Algorithmen zum wirtschaftlichen Erfolg*, Wiesbaden, S. 3-19.
- Dreixler, T.* (2020): Anomalieerkennung mit Machine Learning-basierten Verfahren für die Abschlussprüfung: Ein Einblick in Konzepte und zukünftige Anwendungsmöglichkeiten, in: *WP Praxis*, Jg. 9, Heft 6, S. 172-180.
- Vom Brocke, J./Simons, A./Niehaves, B./Riemer, K./Plattfaut, R./Cleven, A.* (2009): Reconstructing the Giant: On the Importance of Rigour in Documenting the Literature Search Process, in: Newell, S./Whitely, E. A./ Pouloudi, N./Wareham, J./Mathiassen, L. (Hrsg.), *Proceedings of the 17th European Conference on Information Systems*, S. 2206-2217.
- Schreyer, M./Sattarov, T./Borth, D./Dengel, A./Reimer, B.* (2018): Künstliche Intelligenz in der Wirtschaftsprüfung: Identifikation ungewöhnlicher Buchungen in der Finanzbuchhaltung, in: *WPg*, Jg. 71, Heft 11, S. 674-681.
- Seebeck, A./Früh, S.* (2019): Künstliche Intelligenz in der Analyse von erweiterten Bestätigungsvermerken: Automatisierte Klassifizierung von Key Audit Matters, in: *WPg*, Jg. 72, Heft 8, S. 438-445.
- Sun, T. S.* (2019): Applying Deep Learning to Audit Procedures: An illustrative Framework, in: *Accounting Horizons*, Jg. 33, Heft 3, S. 89-109.
- Zhaokai, Y./Moffitt, K. C.* (2019): Contract Analytics in Auditing, in: *Accounting Horizons*, Jg. 33, Heft 3, S. 111-126.